

Finanzdienstleistungen des Jungheinrich-Konzerns

Das Jungheinrich-Angebot an Finanzdienstleistungsprodukten ist integraler Bestandteil des Jungheinrich-Geschäftsmodells. Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen (FDL), der über eine Jungheinrich-eigene Finanzdienstleistungskompetenz verfügt, umfasst die europaweite Absatzfinanzierung und Nutzungsüberlassung von Produkten der Flurförderzeug- und Lagertechnik.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen ist Teil des geprüften Konzernabschlusses der Jungheinrich Aktiengesellschaft. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jungheinrich-Konzerns zu ermöglichen, werden Informationen zum Finanzdienstleistungsgeschäft nachfolgend gegeben und erläutert. Diese ergänzenden Angaben zum separaten Ausweis des Finanzdienstleistungsgeschäftes sowie von den Konzernzahlen zur Abgrenzung vom operativen Industriegeschäft stellen für das Berichtsjahr 2008 keine Pflichtangaben nach IFRS dar.

Struktur des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen

Die europaweiten Finanzdienstleistungsaktivitäten des Jungheinrich-Konzerns laufen im Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen zusammen und werden zentral über die in Deutschland ansässigen Gesellschaften Jungheinrich Financial Services GmbH (bis 31. Dezember 2008 Jungheinrich Financial Services AG & Co. KG) und Jungheinrich Finance AG & Co. KG gesteuert. In den wesentlichen für Jungheinrich relevanten Märkten ist Jungheinrich mit eigenen Leasinggesellschaften vertreten. Dies gilt neben Deutschland für Italien, Frankreich, Großbritannien und Spanien; es ist ein kontinuierlicher Aufbau weiterer eigenständiger Leasinggesellschaften in anderen Kernmärkten vorgesehen.

Jungheinrich-Geschäftsmodell

Im Rahmen des Jungheinrich-Geschäftsmodells, das die Betreuung des Kunden aus einer Hand über den Lebenszyklus eines Fahrzeuges zum Ziel hat, ist der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen mit seinen Absatzfinanzierungs- und Rental-Angeboten Dienstleister für den Jungheinrich-Vertrieb zur Förderung des Absatzes von Jungheinrich-Staplern. Im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes ist eine enge Kundenbindung gegeben. Dies ermöglicht es, flexible und für den Kunden individuelle Lösungen anzubieten. Im Gegenzug sind mit diesen Angeboten Full-Service- bzw. Wartungsverträge verbunden. Jungheinrich kann durch seine europaweite Direktvertriebsstruktur mit eigener Service-Organisation die Kundenerwartungen nach einer länderübergreifenden Betreuung von Fahrzeugen und unter Einbeziehung individueller, flexibler und wettbewerbsfähiger Finanzdienstleistungen voll erfüllen.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen wird innerhalb des Jungheinrich-Konzerns als „interne“ Leasinggesellschaft im Sinne eines „Cost Centers“ geführt. Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen hat somit keinen eigenständigen Gewinnanspruch bzw. wird nicht als Profit-Center tätig. Sämtliche Erträge und Risiken, die aus Finanzdienstleistungsverträgen mit den Kunden resultieren, werden mit Ausnahme des Kundenbonitäts- und des Refinanzierungsrisikos den operativen Vertriebsseinheiten zugeordnet. Hierzu zählen insbesondere die Erträge aus den gekoppelten Serviceverträgen sowie die Chancen und Risiken, die aus den Restwertgarantien bzw. aus der Vermarktung der von Kunden zurückgenommenen Fahrzeuge (sog. Fahrzeug-Rückläufer) herrühren.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Leasing- und Rentalverträgen 420 Mio. € (Vorjahr: 367 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich in Europa jedes dritte Flurförderzeug im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes (Leasing, Rental etc.) abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen fast 70 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Leasinggesellschaften. Zum Jahresende 2008 wuchs der europaweite Vertragsbestand um 11 Prozent auf rund 93 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 84 Tsd. Einheiten). Er entsprach einem Neuwert von 1.451 Mio. € (Vorjahr: 1.332 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsdaten zum Finanzdienstleistungsgeschäft

in Mio. €	2008	2007	2006	2005	2004
Vertragsbestand zum Neuwert	1.451	1.332	1.175	1.114	1.055
Vertragszugang zum Neuwert	420	367	290	292	266

Refinanzierung

Der Vertragsbestand an Finanzdienstleistungsverträgen ist unter Einhaltung des Grundsatzes der Laufzeit- und Zinskongruenz zwischen Kunden- und Refinanzierungsvertrag finanziert worden. Die konzerneinheitliche Aufbau- und Ablauforganisation des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen gewährleistet eine im hohen Maße europaweit einheitliche Finanzierungsstruktur bzw. -ausgestaltung mit leistungsstarken in- und ausländischen Refinanzierungsbanken. Zur Finanzierung des wachsenden Neugeschäftes stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

Risikomanagement

Um die Risiken, die sich aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft für Jungheinrich ergeben könnten, erfassen und laufend bewerten zu können, hat der Konzern ein stringentes Risikomanagement-System implementiert. Durch eine europaweite Leasing-Vertragsdatenbank auf Basis von SAP ERP steht eine konzerneinheitliche Erfassung und Risikobewertung von Finanzdienstleistungsverträgen als durchgängiges Risikomanagement-System zur Verfügung. Zu den wesentlichen Risiken des Finanzdienstleistungsgeschäftes gehören neben dem bereits dargestellten Refinanzierungsrisiko das Bonitätsrisiko aus Kundenforderungen und das Restwertrisiko.

Bonitätsrisiko

Das Ausfallrisiko bei Kundenforderungen konnte in den vergangenen Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden. Hierzu haben insbesondere die umfassenden Bonitätsprüfungen vor Vertragsabschluss beigetragen. Kreditversicherungen werden zur Abdeckung von Klumpenrisiken abgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt die Vermarktung vorzeitig zurückgeholter Fahrzeuge durch die operativen Vertriebseinheiten mit dem Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen zu festgelegten Rücknahmekonditionen. Durch eine professionelle Vermarktung von Gebrauchtgernäten innerhalb der Jungheinrich-Organisation über das europaweite Direktvertriebssystem und ergänzend über die Internet-Plattform Supralift verfügt Jungheinrich über ausgezeichnete Instrumente zur Wiedervermarktung.

Restwertrisiko

Durch eine interne Restwertgarantie des Vertriebes gegenüber dem Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen liegen Chancen und Risiken aus der Wiedervermarktung der Fahrzeug-Rückläufer bei den operativen Vertriebseinheiten. Die Kalkulation dieser Restwertgarantien erfolgt auf Basis einer konservativen konzerneinheitlichen Vorgabe maximal zulässiger Restwerte durch den Geschäftsbereich Gebrauchtgernäte innerhalb des Vertriebes. Mit Hilfe der Leasing-Vertragsdatenbank wird quartalsbezogen aus Sicht des Jungheinrich-Konzerns und aus Sicht des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen eine Risikobewertung des Bestandes an Finanzdienstleistungsverträgen vorgenommen. Hierzu erfolgt eine Bewertung aller Einzelverträge mit ihren Restwerten zu aktuellen Marktpreisen auf Einzelvertrageebene. In den Fällen, in denen der aktuelle Marktwert unterhalb des Restwertes des jeweiligen Vertrages liegt, wird diesem Risiko im Rahmen der Bilanzierung durch die Bildung angemessener Rückstellungen Rechnung getragen.

Bilanzierung des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen

Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses ist der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Dieser umfasst sowohl die rechtlich eigenständigen Leasinggesellschaften als auch die separat abgebildeten Buchungskreise für das Finanzdienstleistungsgeschäft in den Ländern ohne rechtlich eigenständige Leasinggesellschaft.

Der kontinuierliche Ausbau des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen spiegelt sich in der Bilanz wider. Die Erhöhung der im Anlagevermögen aktivierten Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen „Operating Lease“ sowie die starke Zunahme der Forderungen aus Finanzdienstleistungen „Finance Lease“ sind auf den Anstieg von Kundenverträgen mit den Jungheinrich-eigenen Leasinggesellschaften zurückzuführen. Die Kundenverträge unter Zwischenschaltung einer fremden Leasinggesellschaft sind rückläufig.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen resultiert aus der laufzeitkongruenten Refinanzierung der deutlich angestiegenen „Operating- und Finance Lease“-Kundenverträge.

Vermögensstruktur des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen (FDL)

in Mio. €

	Jungheinrich-Konzern		Geschäftsbereich FDL ¹⁾	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	314	287	–	–
Mietgeräte	200	200	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	187	166	239	211
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	460	403	460	403
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395	423	45	26
Vorräte	247	243	23	25
Liquide Mittel und Wertpapiere	262	251	55 ²⁾	46 ²⁾
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	–	–
Übrige Aktiva	108	94	4	5
Bilanzsumme	2.179	2.073	826	716

1) vor Konsolidierung, u. a. Abwertung auf Konzern-Herstellkosten

2) inkl. sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Intercompany-Darlehen)

Kapitalstruktur des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen (FDL)

in Mio. €

	Jungheinrich-Konzern		Geschäftsbereich FDL	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital	625	554	13	12
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140	164	–	–
Übrige Rückstellungen	150	156	2	1
Finanzverbindlichkeiten	285	290	2	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	643	541	643	541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117	140	72	63
Rechnungsabgrenzungsposten	105	117	77	88
Übrige Passiva	114	111	17	11
Bilanzsumme	2.179	2.073	826	716

Ertragslage

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen wird als Dienstleister zur Unterstützung des Jungheinrich-Vertriebes ohne eigenständigen Gewinnanspruch als „Cost Center“ gesteuert. Diese geschäftspolitische Zielsetzung spiegelt sich im leicht positiven Ergebnis vor Steuern (EBT) und in der Steigerung des Finanzergebnisses wider.

Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen (FDL)

in Mio. €

	Jungheinrich-Konzern		Geschäftsbereich FDL	
	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	2.145	2.001	362	323
Umsatzkosten	1.552	1.421	363	318
Sonstige Erträge/Aufwendungen	471	440	4	5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	122	140	– 5	0
Finanzergebnis	–	– 1	8	7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	122	139	3	7
Ertragsteuern	45	57		
Ergebnis nach Steuern	77	82		

Finanzkennzahlen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft hat mit seinen Vermögenswerten und den entsprechend zugehörigen Verbindlichkeiten einen erheblichen Einfluss auf die Bilanzstruktur des Jungheinrich-Konzerns.

Um bei den finanzwirtschaftlichen Kennzahlen des Konzerns die Aussagekraft und Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen zu verbessern, orientiert sich die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns an den Grundsätzen und Zielsetzungen des sogenannten „Captive Finance“-Ansatzes bei bonitäts- bzw. ratingbestimmten Kennzahlen. Insbesondere bei den Kennzahlen zur Kapitalstruktur, dem Verschuldungsgrad und zur Zinsdeckung werden aus den Konzernzahlen die entsprechenden Werte des Geschäftsbereiches Finanzdienstleistungen herausgerechnet.

Finanzkennzahlen des Jungheinrich-Konzerns

		Jungheinrich-Konzern inkl. Geschäftsbereich FDL		Jungheinrich-Konzern exkl. Geschäftsbereich FDL	
		2008	2007	2008	2007
Eigenkapitalquote	%	29	27	44	39
Netto-Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	Mio. €	656	566	71	85
Verschuldungsgrad ²⁾	Jahre	2,3	2,1	0,3	0,4
Zinsergebnis	Mio. €	0	- 1	- 8	- 8
Zinsdeckung ³⁾		942	271	30	29

1) Finanzverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen +/- sonstige Verbindlichkeiten/Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und at-equity-bilanzierten Unternehmen – Liquide Mittel und Wertpapiere

2) Netto-Finanzverbindlichkeiten : EBITDA

3) EBITDA : Zinsergebnis